

über 1489. an das Hochfürstliche Haus Braunschweig durch Erkauffung gekommen. Ihre Universität hat Herzog Julius von Braunschweig 1576. gestiftet. Man hat allda das Collegium und Bibliothec zu besehen, auf 5 Meil.

STOLLBERG, hat NORTHAUSEN, eine Reichs-Stadt, zur lincken Hand, auf 2 Meil.

ERFURT, hat die Sächsische Residentz WEIMAR, an dem Wasser Ilm, woselbst 2. Schloßer zu sehen. In einem derselben, die Wilhelmsburg genannt, so ein schön Gebäude, ist ein Gemach nach der Mathematique so künstlich gebauet, daß, wenn man in einer gewissen Ecke daselbst leise redet, man es in der andern Ecke ganz helle vernehmen kan, sonder daß diejenigen, so in der Mitte des Gemachs stehen, etwas davon hören. Das andere Schloß heisset das rothe Schloß. Anizo ist das Hochfürstliche Cabinet, (so vormals dem Herrn von Haugwitz in Dresden gehöret,) und die neu-angelegte Fürstliche Bibliothec, die der berühmte Schurzfleisch bey seinem Leben eingerichtet, sehens werth. Auf 3 M.

Die Universität JENA, 1548. von Churfürst Johann Friederich gestiftet, woselbst das Collegium, Bibliothec, und das darinnen befindliche Bossische Cabinet zu sehen. Wie nicht weniger des Weltberühmten Mathematici Weigeli Haus, da man sich vermittelst eines Sessels sonder Treppensteigen, aus einem Stockwerck in das andere heben; und da man imgleichen die Sterne am hellen Tage sehen kan. In der Stadt-Kirche ist D. Lntheri Bildniß von Metall,